


2015

GESCHÄFTSBERICHT



Fonds cantonal formation professionnelle
Kantonaler Berufsbildungsfonds

Rue de la Dixence 20 - PF 141
1951 Sitten
T: 027 327 51 05
F: 027 327 51 80
info@fcfp-kbbf.ch



Die im Bericht enthaltenen Bilder entstanden zwischen dem 8. und 13. März 2016 anlässlich der Berufs- und Ausbildungsmesse, die seit Beginn durch den Kantonalen Berufsbildungsfonds unterstützt wurde.

Herausgegeben vom KBBF – Mai 2016

Sitten

Inhalt

1. Vorwort des Verwalters	6
2. Der KBBF im Überblick	8
3. Aktivitäten des Fonds 2015	9
3.1 Kommission	9
3.1.1 Zusammensetzung	9
3.1.2 Sitzungen	10
3.1.3 Wichtigste Beschlüsse 2015	10
3.2 Funktionsweise des Fonds	11
3.2.1 Inkasso der Beiträge	11
3.2.2 Leistungen des Fonds	14
3.2.3 Erläuterungen zu den verschiedenen überbetrieblichen Kursen	15
3.2.4 Entwicklung der Lehrlingszahlen nach Art der überbetrieblichen Kurse	16
3.2.5 Informationspolitik	17
3.2.6 Anbieter von ÜK-Kursen	17
3.3. 10-jähriges Bestehen des KBBF	18
4. Elektronische Plattform	19
5. Jahresrechnung 2015	20
5.1. Bilanz am 31. Dezember 2015	20
5.2. Erfolgsrechnung 2015	21
5.3. Budget 2016	24
6. Statistiken	27
6.1 Vergleich der Lehrlingszahlen in den drei Hauptsektoren der überbetrieblichen Kurse und den Rückvergütungen des KBBF	27
6.2 Entwicklung der ÜK-Kosten	28
6.3 Entwicklung der Ergebnisse des KBBF	29
7. Schlusswort und Überlegungen	30
8. Bericht der Revisionsstelle	31
9. Sekretariat	32

Verwendete Abkürzungen

FAK	<i>Familienausgleichskasse</i>
CAFIB	<i>Familienzulagenkasse des Baugewerbes</i>
ÜK 1	<i>Überbetriebliche Kurse in den Berufsfachschulen</i>
ÜK 2	<i>Überbetriebliche Kurse ausserhalb des Kantons oder ausserhalb der Berufsfachschulen</i>
ÜK 3	<i>Überbetriebliche Kurse in den Unternehmen (Industrie)</i>
SBBK	<i>Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz</i>
CIVAF	<i>Kantonale Familienzulagenkasse des Wallis</i>
QV	<i>Qualifikationsverfahren</i>
BS	<i>Berufsfachschule</i>
KBBF	<i>Kantonaler Berufsbildungsfonds</i>
OCAI	<i>Kantonale IV-Stelle</i>
SBFI	<i>Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation</i>
DB	<i>Dienststelle für Berufsbildung</i>
DIHA	<i>Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit</i>

1. Vorwort des Verwalters

Es sind bereits 10 Jahre...

An der Berufs- und Ausbildungsmesse 2016 konnte der Kantonale Berufsbildungsfonds sein 10-jähriges Bestehen feiern. Dem Einsatz weitsichtiger Personen ist es zu verdanken, dass über all die Jahre so viele Ausbildungsbetriebe durch die Übernahme eines Grossteils der Kosten der überbetrieblichen Kurse unterstützt werden konnten. Belief sich 2006 der Höchstbeitrag lediglich auf Fr. 150.– pro Tag und Lehrling, wurde die Plafonierung zwischenzeitlich den Schweizer Durchschnittskosten gemäss SBBK-Tabelle angepasst.

Selbstverständlich wurden noch weitere Leistungen bereitgestellt: die Übernahme eines Teils der Reise- und Logierspesen, des Modelllehrgangs oder künftig der in den Lehrwerkstätten benötigten Maschinen und Materialien.

Zum 10-jährigen Bestehen des Kantonalen Berufsbildungsfonds wurde jedem an der Berufs- und Ausbildungsmesse vertretenen Verband eine Sondersubvention für den jeweiligen Ausstellungsstand gewährt. Zudem fand zu dieser Gelegenheit eine Diskussionsrunde statt.

Verband der kantonalen Berufsbildungsfonds

Der Verband wurde Anfang 2016 durch die Kantone Genf und Wallis gegründet. Die übrigen Kantone sollten nächstens beitreten. Der Hauptzweck der neuen interkantonalen Einheit besteht darin, die Waadtländer Plattform CIE.ch zu übernehmen und somit sämtliche Verwaltungsschwierigkeiten aus dem Weg zu räumen.

Die Diskussionen dauern schon rund zwei Jahre an, aber das Projekt, eine interkantonale Plattform zu gründen, scheint mittlerweile nicht mehr weiter zu kommen.

Die Verwaltungskommission hofft, den Wechsel hin zu einer digitalen Plattform, wenn schon nicht 2015/2016, so doch wenigstens 2016/2017, vollziehen zu können.

Finanzielle Absicherung

Die Erhöhung des Beitragssatzes auf 1 ‰ seit einigen Jahren ermöglichte der Verwaltungskommission den Leistungskatalog beizubehalten und sogar noch auszubauen, aber vor allem Reserven zurückzulegen, die ihr trotz schlechter Wirtschaftsprognosen erlauben, gelassen in die Zukunft zu blicken.

Da im Kanton Wallis sowohl der Staat als auch die Verbände überbetriebliche Kurse nach ihren jeweiligen Systemen organisieren, bedarf es seitens der Verwaltungskommission einiger Anpassungen, um die Gleichbehandlung aller zu gewährleisten.

Erwähnen möchte ich zum Schluss all jene, die mir bei der Verwaltung des KBBF tatkräftig zur Seite stehen: die Mitarbeiterinnen vom Bureau des Métiers Laure Moos und Annalene Theler, das Übersetzungsteam des Bureau des Métiers sowie die Buchhalterin Anne-Céline Robyr.

David Valterio



Verwalter



10-jähriges Bestehen des KBBF





2. Der KBBF im Überblick

Auch wenn dieses Thema Jahr für Jahr immer wieder aufgegriffen wird und der Fonds mittlerweile im ganzen Kanton bekannt ist, möchten wir Sie doch daran erinnern, was den KBBF ausmacht:

- 1 Gesetz (Gesetz über den kantonalen Berufsbildungsfonds vom 17. Juni 2005, vom Grossrat im Dezember 2012 in neuer Fassung verabschiedet);
- 1 Vollzugsreglement (Vollzugsreglement zum Gesetz über den kantonalen Berufsbildungsfonds vom 3. Mai 2006, geändert und angenommen vom Staatsrat am 18. Dezember 2013, rückwirkend in Kraft getreten zum 1. Januar 2013);
- 1 Verwaltungskommission mit 9 Mitgliedern;
- 1 Revisionsstelle;
- 1 Verwalter, 2 Mitarbeiterinnen, 1 Übersetzungsteam und 1 Buchhalterin (ca. 1 VZÄ);
- 1 Budget von etwas über 8 Millionen Franken zur finanziellen Unterstützung der Ausbildungsbetriebe des Kantons;
- Die finanzielle Unterstützung der Berufs- und Ausbildungsmesse;
- Die seit 2014 dem Bureau des Metiers anvertraute Verwaltung;
- Das Abrechnungssystem WinBIZ.



3. Aktivitäten des Fonds 2015

3.1 Kommission

3.1.1 Zusammensetzung

Die Mitglieder der Kommission und der Revisionsstelle werden vom Staatsrat ernannt. Gemäss Art. 9 des Vollzugsreglements zum Gesetz über den kantonalen Berufsbildungsfonds wird die Kommission jeweils für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt.

Bereits 2013 wurden Joël Gaillard und Hermann Schaller als Präsident und Vizepräsident der Verwaltungskommission für die Amtszeit 2014-2017 gewählt.

Verwaltungskommission

Philomène Zufferey, Paul Briggeler, Bernard Bruttin, François Gessler, Joël Gaillard, Hermann Schaller; Vertreter der Berufsverbände,

Francine Zufferey-Molina, stellvertretend für die übrigen Organisationen der Berufswelt,

Claude Pottier und Jean-Pierre Tenud; Vertreter des Staates.

Revisionsstelle

Gemäss Art. 16 des Vollzugsreglements werden die Revisionsaufgaben von einem Vertreter des kantonalen Finanzinspektorats und einem Vertreter der Berufsverbände gemeinsam wahrgenommen.

Als kleine Erinnerung: Seit 2008 ist gemäss Staatsratsentscheid das Unternehmen PHR Fiduciaire SA aus Fully als Vertreter des Schweizerischen Treuhänderverbands – Sektion Wallis mit der Kontrolle betraut. Das kantonale Finanzinspektorat behält sich allerdings das Recht vor, entsprechend den kantonalen Weisungen zu intervenieren.



3.1.2 Sitzungen

Im Jahr 2015 fanden insgesamt vier Kommissionssitzungen statt.

Der Kommissionspräsident hat zudem an einigen Treffen mit dem Mandatsträger, dem Verwalter, den Sonderkommissionen und den Verantwortlichen der Berufsverbände teilgenommen.

Auch der Verwalter wohnte verschiedenen Sitzungen bei, unter anderem mit dem SBFI, den Vertretern der Branchenfonds, der kantonalen Fonds, den Berufsverbänden sowie der Dienststelle für Berufsbildung, anderen staatlichen oder privaten Instanzen.

3.1.3 Wichtigste Beschlüsse 2015

Die wichtigsten Beschlüsse der Verwaltungskommission des Berufsbildungsfonds im Jahre 2015 waren:

- Beilegung diverser Unstimmigkeiten mit Berufsverbänden, die durch den Kantonalen Berufsbildungsfonds bedeutende Rücklagen aufgebaut hatten, oder den kantonalen Anteil 1 nicht von ihren Rechnungen abzogen;
- Die Obergrenze für Rückerstattungen von Modelllehrgängen überbetrieblicher Kurse an Berufsfachschulen beträgt Fr. 120.– pro Exemplar;
- Der Beitragssatz bleibt auf Beschluss des Staatsrates 2016 bei 1 ‰;
- Aufbau des Verbands der Berufsbildungsfonds / Berufsbildungsstiftungen mit dem Kanton Genf;
- Unterstützung der Walliser Meisterschaft FaGe (Fachfrau Gesundheit);
- Ausbau der Leistungen zur Unterstützung der Lehrbetriebe.

3.2 Funktionsweise des Fonds

In diesem Kapitel werden wir die wichtigsten Elemente aufzeigen, die für die Funktionsweise des Fonds von Bedeutung sind und dabei einige Verbesserungen oder Neuerungen hervorheben.

3.2.1 Inkasso der Beiträge

Auch heuer vollzog sich das Inkasso in zwei Etappen: den Familienausgleichskassen wurde anhand der Vorjahreszahlen und des Augustsaldos auf die Lohnmassen 2014 ein Vorschuss auf das erste Trimester hin verrechnet, um mit den zusätzlichen flüssigen Mitteln die Kosten der überbetrieblichen Kurse der Lehrbetriebe schneller rückerstatten zu können.

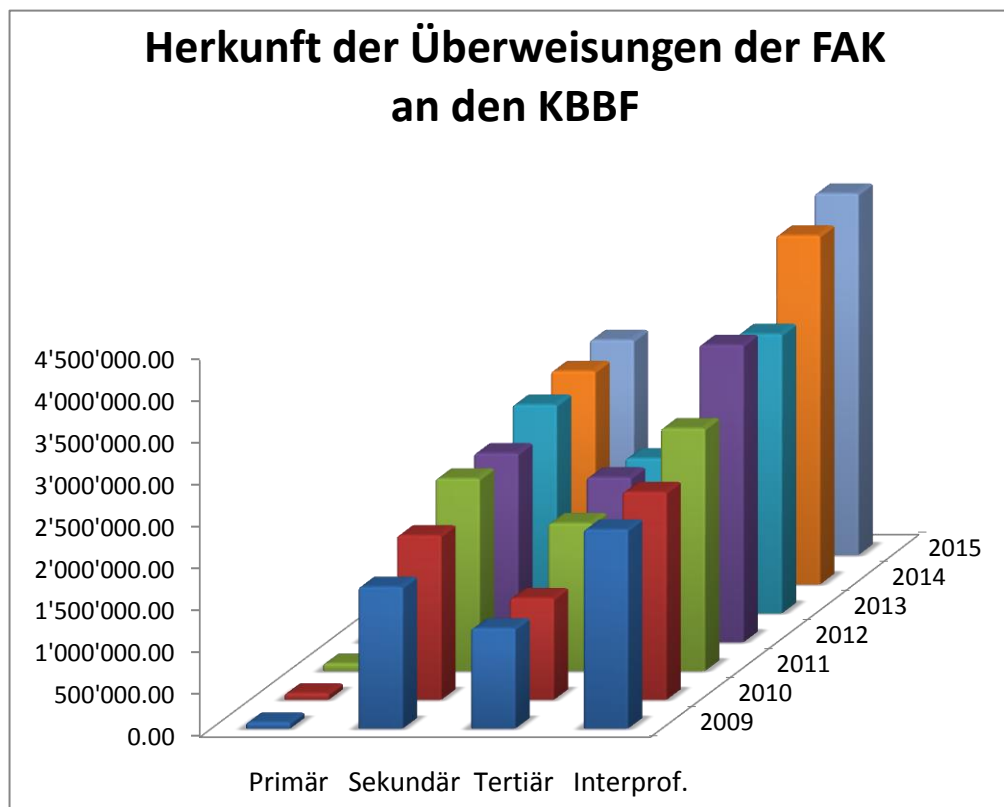
Dem ist anzumerken, dass die Mehrzahl der Familienausgleichskassen problemlos mitmachen und ihre Beiträge rasch überweisen.

Der KBBF verfügt über genügend flüssige Mittel um die Lehrbetriebe zügig zu entschädigen, wie die bereits getätigten Rückerstattungen vom Jahresbeginn zeigen.



3.2.1.1 Herkunft der Überweisungen der FAK an den KBBF

Zur Erinnerung: diese Grafik, die seit 2009 präsentiert wird, zeigt die Beiträge der verschiedenen Sektoren, die finanzielle Leistungen des kantonalen Fonds nutzen.



Anmerkungen:

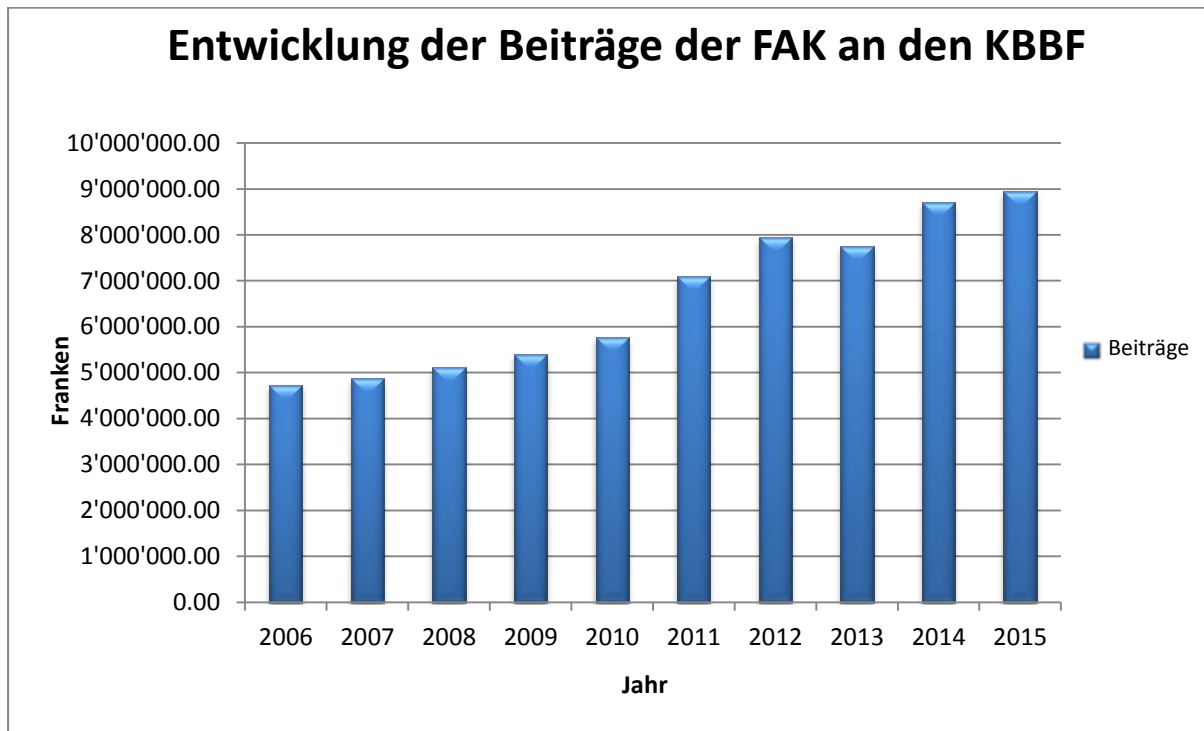
Im Vergleich zu 2014 bleibt der Verteilungsschlüssel was die Herkunft der Gelder angeht praktisch unverändert, ausgenommen die Anpassung an die positive Entwicklung der Lohnmassen.

Die Familienausgleichskasse CIVAF bleibt die weitaus grösste Beiträgerin mit 3,6 Millionen Franken.

Die überwiesenen Beiträge der übrigen Familienausgleichskassen machen einige tausend bis zehntausend Franken aus.

3.2.1.2 Entwicklung der Beiträge an den KBBF

Die Beiträge der Familienausgleichskassen berechnen sich auf Basis der Lohnmasse des Vorjahres. In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Mittel aufgezeigt, die dem KBBF für die Unterstützung der Ausbildungsbetriebe zur Verfügung stehen.



Anmerkungen:

Durch die Zunahme der Beiträge 2015 (rund **Fr. 240'000.–** Mehreinnahmen) beträgt die Gesamtsumme **Fr. 8'959'775.90**.

Dank der Mehreinnahmen wird man die Reserven des KBBF konsolidieren, die bestehenden Leistungen weiterführen und weitere, die der Verwaltungsvorstand beschlossen hat, anbieten können.

Die Verwaltungskommission wird alles besprechen, da nach zwei Geschäftsjahren mit Selbstständigen-Beiträgen die Finanzlage nun viel klarer ist.



3.2.2 Leistungen des Fonds

Das Leistungsportfolio des KBBF wird in Art. 4 des Gesetzes und Art. 20 des Reglements definiert und je nach verfügbaren Ressourcen von der Verwaltungskommission detailliert festgelegt.

Die Finanzierung 2015 verläuft wie vorjährig:

- a) Der vergütete Betrag beschränkt sich auf den Tarif Tag/Lehrling, der vom betroffenen Berufsverband effektiv in Rechnung gestellt wird und beläuft sich maximal auf die Kosten, die in der Tabelle der SBBK, nach Abzug der kantonalen Subventionen und unter Berücksichtigung der laufenden Anpassungen, eingetragen sind (Tabelle auf der Website des Fonds verfügbar);
- b) Nicht vom Fonds übernommen werden Materialkosten, Unterlagen, Mahlzeiten, Sekretariatsarbeiten oder die MwSt;
- c) Berücksichtigt werden einzig Kurstage von obligatorischen überbetrieblichen Kursen (gemäss Bundesverordnung);
- d) Ein Teil der Reise- und Logierspesen.

Die Zahl der Unternehmen (14 Unternehmen), die ihre Abrechnungen nach dem Stichdatum 30. November eingereicht haben, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen.

Der Kantonale Berufsbildungsfonds unterstützt auch weiterhin die Berufs- und Ausbildungsmesse mit Fr. 100'000.–.

Zudem unterstützt der Kantonale Berufsbildungsfonds die Radiokampagne anlässlich des 7. Internationalen Tages der Berufsbildung mit einem Betrag von Fr. 3'000.–.

3.2.2.1 Neuheiten 2015/2016

Die Verwaltungskommission beschliesst, mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 neue Leistungen zu erbringen:

- a) Übernahme der Kosten der Modelllehrgänge bis zu einem Betrag von Fr. 120.– pro Einheit für Kurse, die ausserhalb des Kantons stattfinden;
- b) Unterstützung von Berufswettbewerben, die durch kantonale Verbände organisiert werden;
- c) Erhöhung der Pauschalbeträge für ÜK-Leiter-Kurse auf Fr. 325.– gegenüber ursprünglich Fr. 200.–
- d) Beteiligung an den Kosten für Maschinen und Ausrüstung, die in den Lehrwerkstätten des Kantons zur Anwendung kommen.



3.2.3 Erläuterungen zu den verschiedenen überbetrieblichen Kursen

Die Leistungen des Fonds wurden auch 2015 hauptsächlich auf die 3 verschiedenen Arten von überbetrieblichen Kursen aufgeteilt. Daneben wird auch für Kurse nach Art. 32 eine finanzielle Unterstützung gewährt.

a) Überbetriebliche Kurse an den Berufsfachschulen Brig, Sitten und Martinach (ÜK 1)

Diese Kurse wurden in den Lehrwerkstätten der kantonalen Berufsfachschulen durchgeführt und von 4'839 Lernenden besucht.

Ein kurzer Hinweis: Für die Organisation dieser Kurse stellt der Staat Wallis einen Pauschalbetrag von Fr. 75.– pro Lehrling und Tag in Rechnung. Der Fonds vergütet dem Kanton die entsprechenden Beträge direkt.

b) Überbetriebliche Kurse ausserhalb des Kantons oder ausserhalb der Berufsfachschulen (ÜK 2)

Diese Kurse wurden von rund 3'260 Lehrlingen aus 50 verschiedenen Branchen besucht.

Da im Wallis neue Ausbildungsrichtungen angeboten werden, sind die Lehrlingszahlen in diesem Bereich weiter angestiegen.

Die Kurskosten sind stabil geblieben und betragen pro Kurstag / Lehrling im Durchschnitt zwischen Fr. 100.– und Fr. 450.–. Gegenwärtig enthält die Tabelle der SBBK einige Berufe, deren Durchschnittskosten pro Tag und Lehrling noch nicht angepasst wurden, aber im Grossen und Ganzen der Realität entsprechen.

c) Überbetriebliche Kurse in den Unternehmen (Industrie) (ÜK 3)

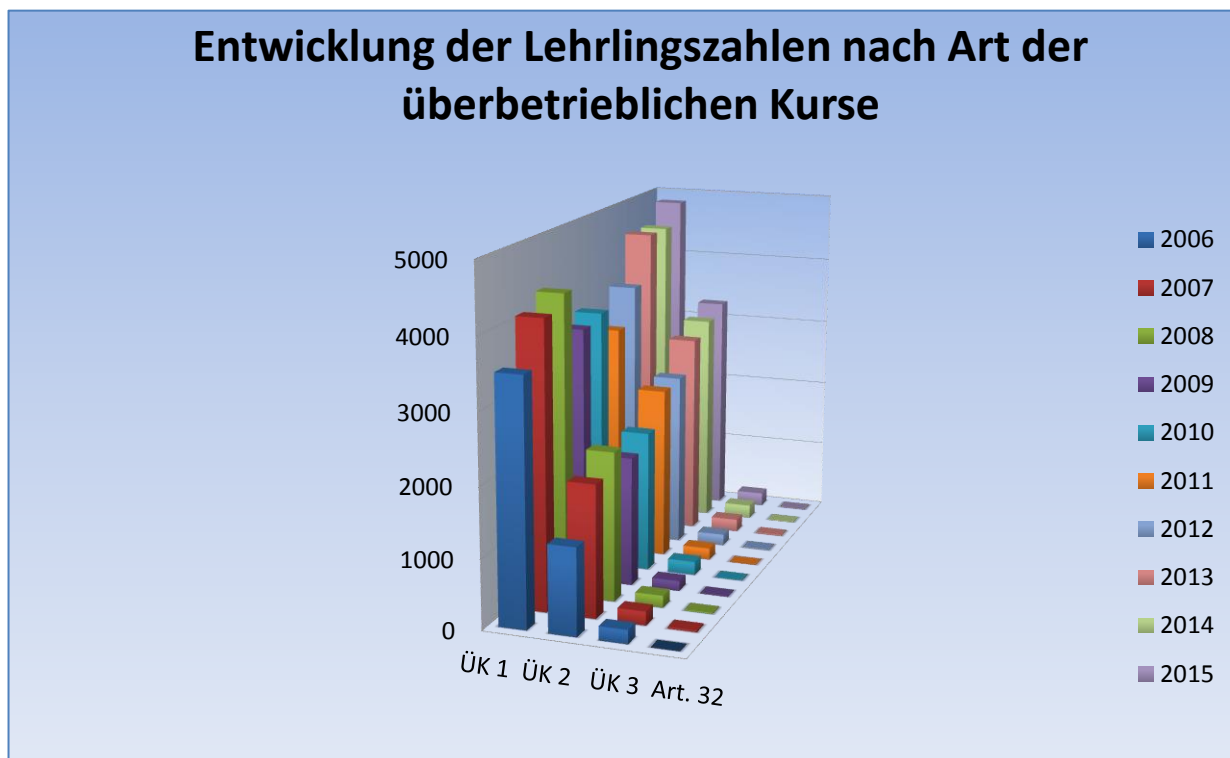
Die Kurse der dritten Kategorie werden hauptsächlich von der Industrie organisiert und finden betriebsintern statt.

Sie wurden von 194 Lehrlingen der Berufe Chemie- und Pharmatechnologe, Laborant, Polymechaniker und Automatiker besucht.

d) Artikel 32

Aus der Industrie sind vier Anträge für eine Ausbildung nach Art. 32 BBV eingegangen, aus dem Tertiärbereich einer und ebenfalls einer aus dem Pflegebereich.

3.2.4 Entwicklung der Lehrlingszahlen nach Art der überbetrieblichen Kurse



Anmerkungen:

Allgemein lässt sich 2015 eine Zunahme der Lehrlinge feststellen, insbesondere in den ÜK 1 (etwas über 300).

Auch in den ÜK 2 nehmen sie zu, jedoch in geringerem Ausmass (etwas über 150).

In den ÜK 3 bleiben die Lehrlingszahlen stabil.

Wir sollten nun den Höchststand erreicht haben und folglich sollten die Zahlen in den nächsten Jahren zurückgehen.



3.2.5 Informationspolitik

Der Verwaltungskommission war es auch dieses Jahr ein Anliegen, dem Fonds durch diverse Beiträge in kantonalen Medien zu vermehrter Sichtbarkeit zu verhelfen, zumal im Jahr des 10-jährigen Jubiläums. Dafür wurden die traditionellen Informationskanäle (Printmedien, Internet, Amtsblatt, Rundschreiben, Radio usw.) genutzt.

Bezüglich der Rundschreiben an die Lehrbetriebe wurde beschlossen, nur den Hauptbrief beizubehalten und die Lehrbetriebe für alle übrigen Rückerstattungsunterlagen an die Website des KBBF zu verweisen.

3.2.6 Anbieter von ÜK-Kursen

Derzeit berechnen über vierzig kurs anbietende Verbände zur allgemeinen Zufriedenheit ihre Kosten direkt dem KBBF. Schliesslich nimmt in Folge des Rückgangs der individuellen Anträge, der administrative Aufwand beim Fonds ab. Die Rückerstattungsabläufe sind in diesen Fällen zurzeit noch uneinheitlich, da die Leistungserbringer auch bis zum Maximum der in der SBBK-Tabelle aufgeführten Durchschnittskosten pro Tag und Lehrling gehen können. Diese Arbeitsweise wird künftig vereinheitlicht und mit dem Beitritt der KBBF zur Westschweizer Plattform auf sämtliche Leistungserbringer ausgedehnt.

Seit 2006 erstattet der KBBF den Verbänden, die überbetriebliche Kurse in den Berufsfachschulen organisieren, auch die administrativen Kosten zurück. Dabei stützt sich die Verwaltung des KBBF auf die Angaben der Dienststelle für Berufsbildung und nimmt einen Betrag von Fr. 5.– pro Tag/Lehrling als Ansatz. Von dieser Dienstleistung konnten 15 Berufsverbände und Vereinigungen profitieren, die insgesamt **Fr. 156'662.50** erhielten.



3.3. 10-jähriges Bestehen des KBBF

Der KBBF begeht 2016 sein 10-jähriges Bestehen. Da die Verwaltungskommission verfügt hatte, die Kosten im Geschäftsjahr 2015 zu verrechnen, folgt hier eine Zusammenstellung aller durchgeführten Jubiläumsaktionen.

Zu diesem Anlass konzentrierten sich die Anstrengungen der Verwaltungskommission auf zwei Punkte: eine Konferenz, die am 8. März 2016 im Rahmen der Berufs- und Ausbildungsmesse stattfand, und eine Unterstützungsaktion für Berufsverbände, die mit einem Ausstellungsstand an diesem Anlass teilgenommen hatten.

Der erste Punkt, die Konferenz, trug den Namen: „*Berufsbildung, eine typische Schweizer Erfolgsgeschichte!*“. Die Teilnehmer waren Christine Davatz, Vizedirektorin des sgV; Antonio de Carolis, Direktor der Berufsbildung des Grossfürstentums Luxemburg; Domenico Savoye, Unternehmer sowie der Moderator des Abends, Luzius Theler, ehemaliger Chefredaktor des Walliser Boten. Zusammen sorgten sie für eine angeregte Diskussion vor rund hundert Zuschauern.

Zum zweiten Punkt beschloss die Kommission sämtliche Verbände zu unterstützen, die an der Berufs- und Ausbildungsmesse mit einem Ausstellungsstand vertreten waren.

Es kamen etwas mehr als 20 Berufsverbände in den Genuss der Unterstützung, die sich insgesamt auf **Fr. 105'600.–** belief.

Die Rückmeldungen fielen äusserst positiv aus, insbesondere diejenigen der kleineren Berufsverbände, die über begrenzte Mittel verfügen und deshalb zögern, an einer Veranstaltung wie der Berufs- und Ausbildungsmesse teilzunehmen.

Die Krönung des Jubiläums wäre, wenn der Kantonale Berufsbildungsfonds Ende 2016 auf die interkantonale elektronische Plattform wechseln könnte. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

4. Elektronische Plattform

Da der Kanton Waadt, der Gründer der Plattform, einen Audit durchführen liess, stand das Projekt 2015 still.

Nach dessen Abschluss wurde den Westschweizer Kantonen ein Vertragsvorschlag unterbreitet.

Da dieses Schriftstück verschiedene problematische Punkte und Unklarheiten aufweist, auch rechtlicher Art, hat bislang noch kein einziger Kanton unterzeichnet.

Um jegliche Unsicherheit auszuschliessen, hat der Verband der kantonalen Berufsbildungsfonds den Vertrag überarbeitet und anschliessend dem Walliser Datenschutzbeauftragten zur Überprüfung vorgelegt.

Ursprünglich hätte das System zum Schulbeginn 2015/2016 eingeführt werden sollen, was aber um ein weiteres Jahr verschoben werden musste und voraussichtlich in veränderter Form erfolgen wird, da sich die Zusammenarbeit mit der FONPRO schwierig gestaltet.

Zwar verläuft das Projekt nicht wie gewünscht, dennoch hofft die Verwaltungskommission bereits für das Schuljahr 2016/2017 über ein Informatiktool zu verfügen, sei es von der FONPRO oder nicht, das den alltäglichen Verwaltungsaufwand der Lehrbetriebe mindert und die Transparenz der ÜK-Kosten erhöht.

Das neue System wird zwar einiges kosten, aber die Verwaltungskommission ist zur Überzeugung gelangt, man dürfe nicht weiter Zeit verlieren.





5. Jahresrechnung 2015

Im Folgenden wird die von der Kommission genehmigte Jahresrechnung 2015 präsentiert.

5.1. Bilanz am 31. Dezember 2015

Bilanz

Posten	Jahresrechnung 2015	Jahresrechnung 2014
	CHF	CHF
AKTIVEN	5'524'735.62	4'126'165.98
UMLAUFVERMÖGEN		
WKB-Konto A 0882.67.60	4'405'497.95	3'001'323.30
Sparkonto Credit Suisse 1	522'261.93	521'597.00
Sparkonto Credit Suisse 2	500'000.00	500'000.00
Eidg. Steuerverwaltung	1'182.74	1'311.58
Aktive Rechnungsabgrenzungen	95'793.00	101'934.10
PASSIVEN	5'524'735.62	4'126'165.98
FREMD- & KURZZEITKAPITAL		
Passive Rechnungsabgrenzung	2'225'057.30	1'424'405.00
EIGENKAPTITAL		
Kapital / Fondsüberschuss	3'299'678.32	2'701'760.98



5.2 Erfolgsrechnung 2015

Jahresrechnung

Posten	Jahresrechnung 2015	Jahresrechnung 2014
	CHF	CHF
ERTRÄGE	8'960'547.24	8'720'245.79
Beiträge FAK	8'959'775.90	8'715'482.65
Versch. Beiträge (Staat Wallis)	0.00	0.00
Übrige Erträge	0.00	2'000.00
Verschiedenes	771.34	2'763.14
Zinsen und Wertschriftenerträge	771.34	2'763.14

Posten	Jahresrechnung 2015	Jahresrechnung 2014
	CHF	CHF
AUFWAND	8'362'629.90	8'006'783.27
Überbetriebliche Kurse - ÜK	7'234'338.05	7'069'944.85
ÜK 1 (BS)	2'501'700.00	2'512'087.50
ÜK 2 (ausserhalb BS und Kanton)	3'259'151.15	3'076'790.00
ÜK 3 (Industrie)	1'174'923.00	1'170'951.00
Übernachungskosten Lehrlinge	105'200.40	120'148.00



Posten	Jahresrechnung 2015	Jahresrechnung 2014
	CHF	CHF
Reisespesen Lehrlinge	9'321.00	8'489.00
ÜK-Organisatoren	156'662.50	153'300.00
Artikel 32	9'360.00	15'000.00
ÜK-Saldo Vorjahre	18'020.00	13'179.35
Prüfungsgebühren QV	506'209.00	551'850.10
Werbeaufwand	60'110.55	54'000.00
10-jähriges Bestehen des KBBF	124'560.55	0.00
Kurse für Berufsbildner/innen	113'380.00	6'000.00
Verwaltung	187'251.10	192'883.52
Entschädigungen Sekretariat	177'120.00	172'800.00
Allgemeiner Aufwand Sekretariat	0.00	15'000.00
Sonstiger Aufwand Sekretariat	3'655.10	4'519.30
Bankkosten / Negativzinsen	5'899.75	289.52
Kosten für Informatik	576.25	274.70
Entschädigungen Verwaltungskommission	5'897.05	5'572.80
Entschädigungen	4'423.00	3'710.00
Spesen Verwaltungskommission	1'474.05	1'862.80
Sozialversicherungsbeiträge	0.00	0.00
Allgemeiner Verwaltungsaufwand FAK	127'811.60	123'276.00
Kontrolle und Revision	3'000.00	3'000.00
Übriger Aufwand	72.00	256.00



Ergebnis

Posten	Jahresrechnung 2015	Jahresrechnung 2014
	CHF	CHF
Erträge	8'960'547.24	8'720'245.79
Ausgaben	8'362'629.90	8'006'783.27
Jahresergebnis	597'917.34	713'462.52

Anmerkungen:

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von **Fr. 597'917.34**.

Trotz der budgetierten Mehrausgaben für die ÜK 2 und diverser Projekte zum 10-jährigen Bestehen des KBBF, fällt das Ergebnis positiv aus. Dies erklärt sich durch die gute Wirtschaftslage der Walliser Unternehmen bis 2014 (die Lohnmassen dieses Jahres wurden in die Beitragsüberweisungen einbezogen).

Dadurch übersteigt der Reservefonds 3 Millionen Franken. Dank des finanziellen Sicherheitspolsters können die bisherigen Rückvergütungen beibehalten und sogar einige Zusatzausgaben, beispielsweise das neue Ausbildungsangebot im Bereich Gesundheit, geschultert werden, nicht zu vergessen einige neue Leistungen, die bereits angesprochen wurden.

Einige Posten bedürfen eines Kommentars:

- 1) ÜK 2: Bedeutende Erhöhung der ÜK-Kurstage durch die Eingliederung der Praktika der neuen Fachrichtungen an den HS und im Bereich Gesundheit;
- 2) ÜK-Leiter: der Betrag wurde heuer mit allen anderen Rechnungen des Schuljahres korrigiert;
- 3) Allgemeiner Aufwand Sekretariat (ohne MwSt.): dieser Betrag ist mit dem neuen Mandat verschwunden;
- 4) Bankspesen: starker Anstieg bedingt durch Negativzinsen;
- 5) 10-jähriges Bestehen des KBBF: Das Budget wurde nicht voll ausgeschöpft, insbesondere die Subventionen für Ausstellungsstände an der Berufs- und Ausbildungsmesse.

Der KBBF erfreut sich auch weiterhin einer äusserst guten Finanzlage, die es erlaubt, dem angekündigten Lohnmassenrückgang gelassen entgegenzutreten.

Das verfügbare Kapital beträgt Ende 2015 noch **Fr. 3'299'678.32**.



5.3 Budget 2016

Posten	Jahresrechnung 2015	Budget 2016
	CHF	CHF
ERTRÄGE	8'960'547.24	8'730'700.00
Beiträge FAK	8'959'775.90	8'730'000.00
Verschiedene Beiträge (Staat Wallis)	0.00	0.00
Übrige Erträge	0.00	0.00
Verschiedenes	771.34	700.00
Zinsen und Wertschriftenerträge	771.34	700.00

Posten	Jahresrechnung 2015	Budget 2016
	CHF	CHF
AUFWAND	8'362'629.90	8'921'320.00
Überbetriebliche Kurse - ÜK	7'234'338.05	7'625'000.00
ÜK 1 (BS)	2'501'700.00	2'550'000.00
ÜK 2 (ausserhalb BS und Kanton)	3'259'151.15	3'400'000.00
ÜK 3 (Industrie)	1'174'923.00	1'200'000.00
Übernachungskosten Lehrlinge	105'200.40	110'000.00



Posten	Jahresrechnung 2015	Budget 2016
	CHF	CHF
Reisespesen Lehrlinge	9'321.00	10'000.00
ÜK-Organisatoren	156'662.50	250'000.00
Artikel 32	9'360.00	10'000.00
ÜK vorherige Kurse	18'020.00	20'000.00
Modelllehrgang Handelsschulen		75'000.00
Prüfungsgebühren QV	506'209.00	530'000.00
Werbeaufwand	60'110.55	255'000.00
10-jähriges Bestehen des KBBF	124'560.55	0.00
Kurse für Berufsbildner/innen	113'380.00	120'000.00
Verwaltung	187'251.10	243'120.00
Entschädigungen Sekretariat	177'120.00	177'120.00
Allgemeiner Aufwand Sekretariat	0.00	0.00
Sonstiger Aufwand Sekretariat	3'655.10	5'000.00
Bankkosten	5'899.75	6'000.00
Kosten für Informatik	576.25	55'000.00
Entschädigungen Verwaltungskommission	5'897.05	7'000.00
Entschädigungen	4'423.00	5'000.00
Spesen Verwaltungskommission	1'474.05	2'000.00
Sekretariat Fondsverband		8'000.00
Sozialversicherungsbeiträge	0.00	0.00
Allgemeiner Verwaltungsaufwand FAK	127'811.60	130'000.00
Kontrolle und Revision	3'000.00	3'000.00
Übriger Aufwand	72.00	200.00



Ergebnis

Posten	Jahresrechnung 2015	Budget 2016
	CHF	CHF
Ertrag	8'960'547.24	8'730'700.00
Ausgaben	8'362'629.90	8'921'320.00
Gewinn / Verlust	597'917.34	-190'620.00

Kommentar:

Der Budgetvorschlag 2016 erfuhr im Vergleich zu den Vorjahren einige Anpassungen. Dies liegt an den vorgesehenen Mindereinnahmen, der Kostenübernahme überbetrieblicher Kurse für Praktikanten der Gesundheitsberufe und der Übernahme der Kosten für Modelllehrgänge.

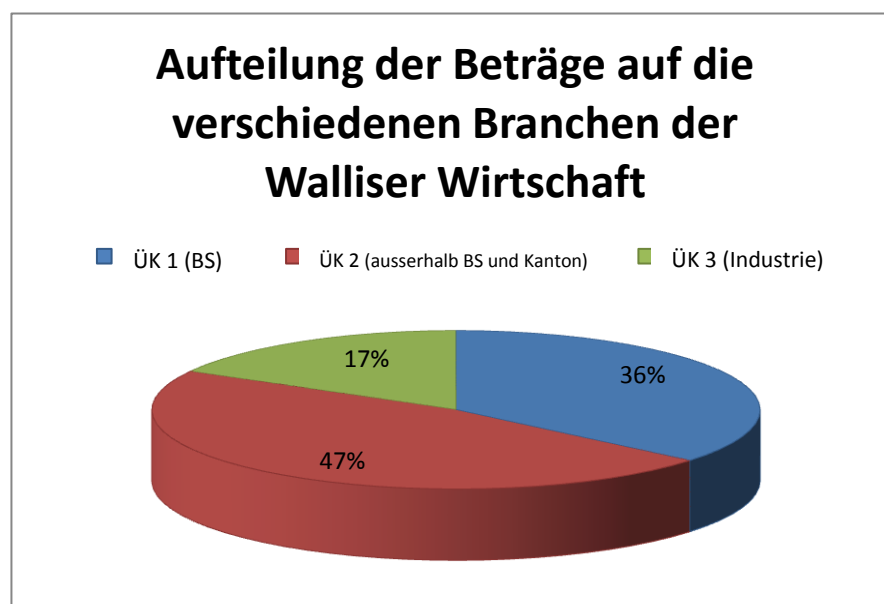
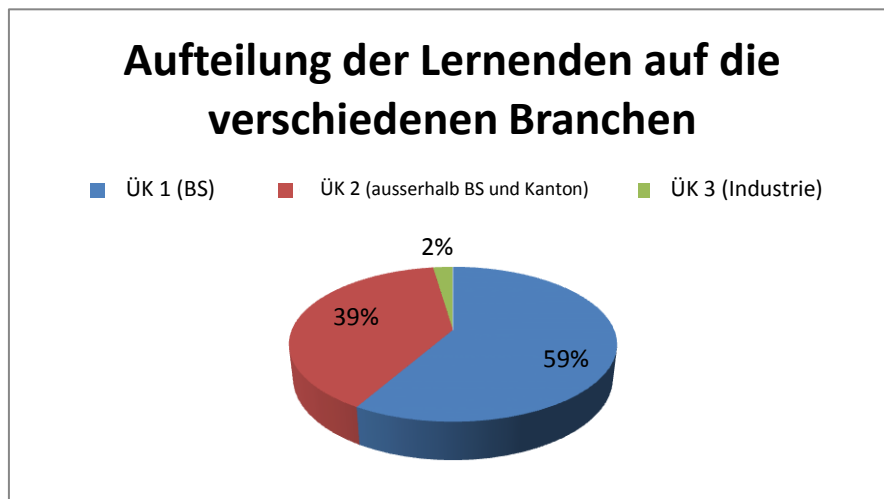
Die Ausgaben für überbetriebliche Kurse sollten sich jedoch stabilisieren, da die Lehrlingszahlen rückläufig sind.

An der Verwaltungskommissionssitzung vom 7. Juni wurden zusätzliche Mittel gewährt. Zugute kommen sie Veranstaltern überbetrieblicher Kurse (Erhöhung der Subvention von Fr. 5.– auf Fr. 8.– pro Tag und Lehrling), Werbekampagnen (Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des kantonalen Berufsbildungsfonds), Schülern durch Übernahme von Transportkosten zur Berufs- und Ausbildungsmesse (Kosten auf zwei Jahre verteilt), den MetalSkills in Martinach und schliesslich dem Informatikbereich für die Erstellung der neuen Plattform und einer neuen Website.

Die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 wurden beide am 7. Juni 2016 durch die Verwaltungskommission des KBBF angenommen.

6. Statistiken

6.1 Vergleich der Lehrlingszahlen in den drei Hauptsektoren der überbetrieblichen Kurse und den Rückvergütungen des KBBF

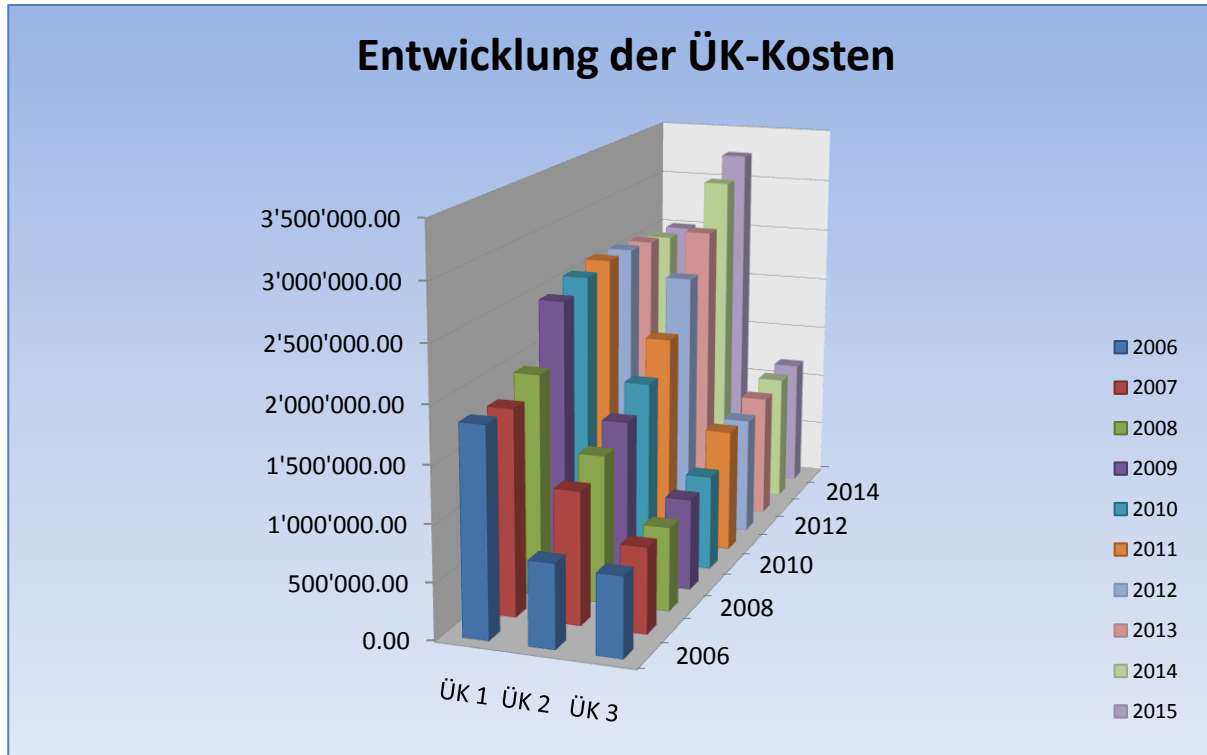


Anmerkungen:

Der Verteilungsschlüssel bleibt trotz der bedeutenden Zunahme der ÜK 1 im Vergleich zu den Vorjahren fast unverändert.

Der leichte Rückgang bei den ÜK 3 entspricht dem Trend der Vorjahre.

6.2 Entwicklung der ÜK-Kosten



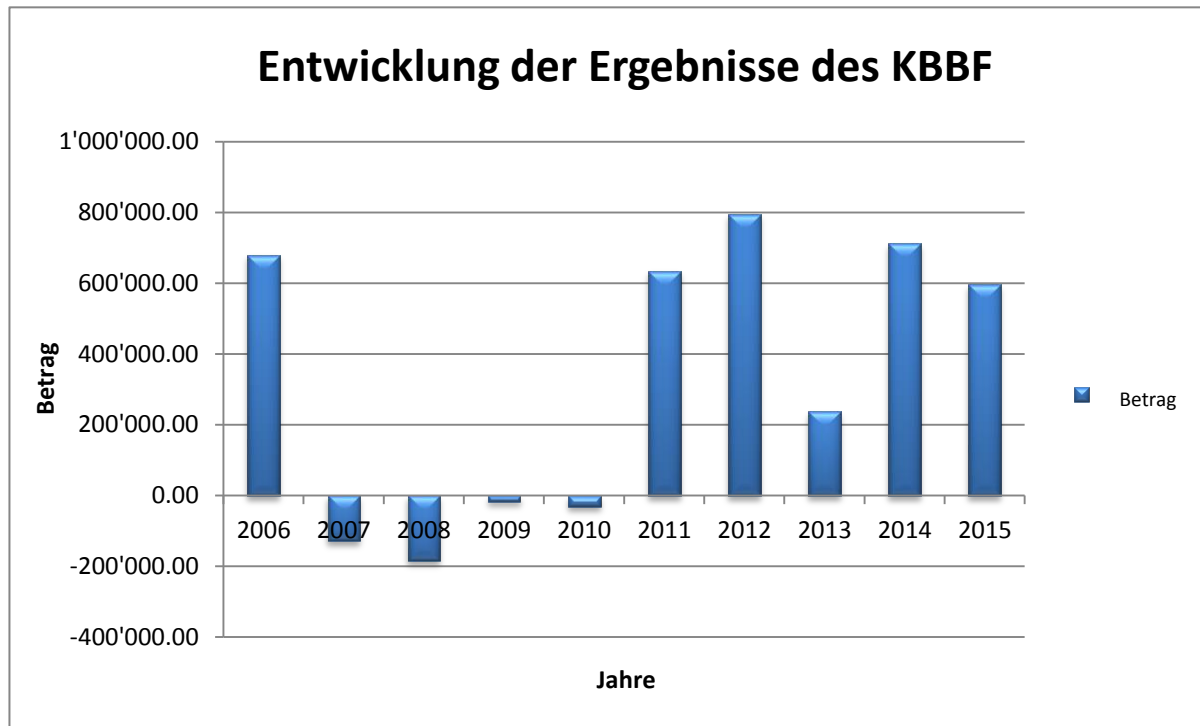
Anmerkungen:

Bei den ÜK 1 lässt sich ein leichter Ausgabenrückgang feststellen.

Anders bei den ÜK 2, wo bereits seit 2013 steigende Ausgaben zu verzeichnen sind, die nun Fr. 3'259'151.15 ausmachen (2014 Fr. 3'076'790.00). Die Gründe sind weitgehend dieselben wie im Vorjahr: Zunahme der Lehrlinge im Bereich Gesundheit und Soziales und OrTra SSVs-Beitritt eines Teils der Lehrlinge der Berufsfachschule Châteauneuf, was die ÜK angeht, Erhöhung der Beträge pro Tag und Lehrling, überbetriebliche Kurse an den Handelsschulen (3+1 System) während des Praktikums und die Zunahme der überbetrieblichen Kurstage infolge der neuen Verordnung.

Die ÜK 3 - Kosten sind leicht rückläufig, was am leichten Rückgang der Lehrlingszahlen (199 im Jahre 2014 gegen 194 im Jahre 2015) liegt, aber auch daran, dass ein Unternehmen die Anträge nach Verstreichen der Frist eingesandt hatte (ÜK Saldo der Vorjahre).

6.3 Entwicklung der Ergebnisse des KBBF



Kommentar:

Der Kantonale Berufsbildungsfonds erwirtschaftet auch heuer wieder Gewinn, womit die Bilanz mit **Fr. 597'917.34** positiv ausfällt. Diese erklärt sich durch einen leichten Anstieg der Lohnmassen und der Stabilisierung der Beiträge der Selbstständigen nach der Anpassung des Gesetzes und des Reglements des kantonalen Berufsbildungsfonds in Zusammenhang mit der Änderung des kantonalen Gesetzes zu Kinderzulagen.

Wie bereits erwähnt, beläuft sich das Kapital des Fonds auf **Fr. 3'299'678.32**.

Der Reservefonds muss in den nächsten Jahren unbedingt verkleinert werden, um den Bestimmungen von Art. 18 Absatz 2 des Gesetzes über den Kantonalen Berufsbildungsfonds vom 17. Juni 2015 zu genügen.



7. Schlusswort und Überlegungen

Die Westschweizer Zusammenarbeit ist nicht immer ein Zuckerschlecken...

Obschon die Gespräche um die Plattform bereits seit über zwei Jahren laufen, lassen sich keine oder nur minimale Fortschritte verzeichnen.

Die FONPRO, gegenwärtige Inhaberin der Plattform, liess einen Audit durchführen und unterbreitete einen Vertragsvorschlag. Seitdem herrscht jedoch Funkstille.

Im Namen des Verbands der kantonalen Berufsbildungsfonds haben wir dem Walliser Datenschutzbeauftragten den Vertragsvorschlag der FONPRO vorgelegt, wie ihrerseits auch Genf und Neuenburg. Anhand einiger Problempunkte ist es den anderen Fonds nicht möglich, beizutreten.

Das Kernproblem liegt in der Verwaltung. Der Kanton Waadt kann nicht alleiniger Besitzer der Plattform bleiben. Anlässlich der ersten Gespräche, aber auch im Vertragsvorschlag, hatte die FONPRO noch verlauten lassen, dass mit der – zwischenzeitlich erfolgten – Gründung eines interkantonalen Verbands, die Besitzrechte an diesen übergehen sollten.

Da man nicht mit den Waadtländern zusammenarbeiten könne, wollen die Walliser, Genfer und wahrscheinlich auch der Neuenburger Berufsbildungsfonds reinen Tisch machen und eine neue, verbesserte Plattform erstellen. Selbstverständlich steht es dem Kanton Waadt frei, zu einem späteren Zeitpunkt dem neuen System beizutreten.

Eine bedeutende Reserve mit einigen Unbekannten...

Gegenwärtig übersteigen die Finanzreserven des kantonalen Berufsbildungsfonds 3 Millionen Franken. Jedoch entstehen zurzeit neue Studienrichtungen, insbesondere im Bereich Gesundheit. Trotz der positiven Lage kann der KBBF die neuen Ausgaben nicht allein stemmen und es wird zu Zusammenarbeiten kommen müssen, wie dies mit der Dienststelle für Berufsbildung schon seit längerem der Fall ist.

Zweifellos wird die grosse Baustelle 2016, die Umsetzung der neuen Plattform für den Beginn des Schuljahres 2016/2017.

Bereits der griechische Fabeldichter Äsop hatte erkannt: „*Einigkeit macht stark*“. Die Irrungen und Wirrungen rund um die Plattform lassen Zweifel hochkommen, zumal die Einigung der Westschweizer Kantone sich recht kompliziert gestaltet.

Zum Schluss möchten wir dem Staatsrat und insbesondere dem Departementsvorsteher und Staatsrat Oskar Freysinger, sowie der Dienststelle für Berufsbildung für die wertvolle Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr danken.

Unser Dank gilt ausserdem den Mitgliedern der Verwaltungskommission sowie den Verantwortlichen der Berufsverbände für ihr Mitwirken und ihr Verständnis.



8. Bericht der Revisionsstelle



RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LE CONTROLE RESTREINT DU FONDS CANTONAL EN FAVEUR DE LA FORMATION PROFESSIONNELLE

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (Bilan et compte de Résultat) du Fonds cantonal en faveur de la formation professionnelle pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2015. Le compte de Résultat laisse apparaître un excédent de recettes de CHF 597'917.34 sur un total de produits de CHF 8'960'547.24. Le total du bilan au 31 décembre 2015 s'élève à CHF 5'524'735.62 avec un capital/réserves de CHF 3'299'678.32 après comptabilisation du résultat de l'exercice.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe à la Commission de gestion et à l'Administration du fonds, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques, ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne, ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que le virement à la réserve de l'excédent de recettes 2015 ne sont pas conformes à la loi.

Nous relevons par ailleurs que

- a) l'art.18 § 2 Excédents du fonds de la loi sur le FCFP modifiée le 13.12.12 stipule que "*En cas d'excédents, le fonds peut constituer une réserve de 20 à 30% des contributions annuelles afin de rembourser rapidement les différents frais relatifs aux entreprises formatrices.*"
Au 31 décembre 2015, cette réserve atteignait le 37 % des contributions versées en 2015.
- b) l'art.1 § 8 Perceptions des contributions et transfert au fonds cantonal du Règlement d'exécution de la loi sur le FCFP stipule que "*Si les ressources financières l'exigent et en vue de rembourser plus rapidement les différents frais relatifs aux entreprises formatrices, la commission de gestion peut décider de demander à l'administration du fonds cantonal de facturer un acompte (au maximum 30%) au mois de mars, sur la base des données salariales transmises l'année précédente au fonds cantonal pour la famille, des contributions à ces mêmes organismes cités dans l'art.1 § 6. La facture finale, déduction faite de l'acompte, sera adressée au mois d'août.*"
Par analogie au point a) ci-dessus relatif aux excédents du fonds, les ressources financières n'exigent plus l'application de l'art.1 § 8 précité.
- c) des frais, à hauteur de CHF 124'560.55, relatifs aux 10 ans du FCFP en 2016, ont été portés en charge dans l'exercice comptable 2015.

PHR FIDUCIAIRE SA

Philippe Roduit
Expert réviseur agréé ASR
Réviseur responsable

Fully, le 10 juin 2016

PHR/nv



9. Sekretariat

Allgemeine Informationen

KBBF - Kantonaler Berufsbildungsfonds

c/o Bureau des Métiers

Rue de la Dixence 20 - Postfach 141

1951 Sitten

T: +41 (0)27 327 51 05

F: +41 (0)27 327 51 80

 info@fcfp-kbbf.ch



Kontakte

Verwalter

David Valterio

T: +41 (0)27 327 51 05

 dvalterio@fcfp-kbbf.ch

Mitarbeiterinnen

Laure Moos & Annalene Theler

T: +41 (0)27 327 51 05

 info@fcfp-kbbf.ch

Lageplan



KBBF
c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

